



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung EBU
Datum 17.02.2020
Geschäftszeichen EBU-Vz
Beschlussorgan Betriebsausschuss Entsorgung Sitzung am 01.04.2020 TOP
Behandlung öffentlich GD 080/20

Betreff: Berichtswesen
- Jahresbericht 2019 -

Anlagen: Jahresbericht 2019 Anlage

Antrag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Jahresbericht 2019 zur Kenntnis.

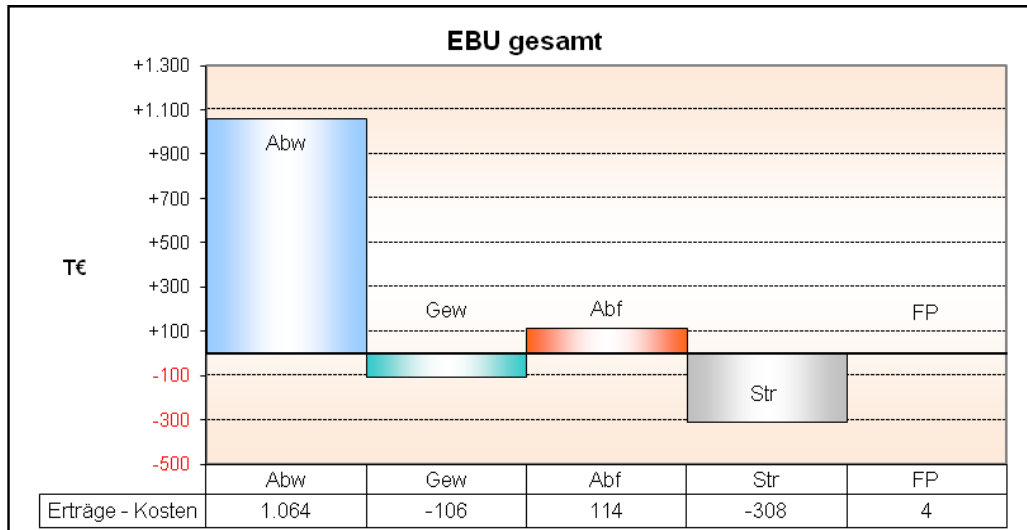
Thomas Mayer
Betriebsleiter

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, OB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Der vorliegende Jahresbericht informiert über die Entwicklung des abgelaufenen Wirtschaftsjahres 2019 im Vergleich zum aufgestellten Plan.

Vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt werden für den Jahresabschluss folgende Ergebnismwerte Stand 11.03.2020 prognostiziert:



- Die Überdeckungen der Abwasser- und Abfallwirtschaft werden den Rückstellungen für Überdeckung zugeführt und bei der künftigen Gebührenbemessung ausgeglichen.
- Die geringe Überdeckung Fuhrpark wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2021 berücksichtigt.
- Die geplanten Zuschüsse der Stadt werden im Gewässerunterhalt und in der Stadtreinigung entsprechend angepasst.

Im Folgenden sind die größten Abweichungen zum Wirtschaftsplan dargestellt:

Abwasserwirtschaft (Abw)

Der Bereich Abwasser erwirtschaftet eine Überdeckung von +1.064 T€.

Positiv wurde das Ergebnis durch deutlich höhere Abwassergebühren (Mehrmenge) beeinflusst, allerdings wird hierdurch auch eine höhere Umlage an den ZVK für das Jahr 2019 fällig. Durch den Abzug der Turnusfirma für den Straßenbahnbau konnte der Kanalunterhalt nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Geringere Bautätigkeiten führen zu weniger aktivierten Eigenleistungen, aber auch zu geringeren Zinsaufwendungen.

Durch Tätigkeiten für Dritte wurden Mehreinnahmen erzielt.

Die wichtigsten Ergebnisabweichungen im Einzelnen:

- +449T€ Abwassergebühren, höhere Abwassermenge
- +89T€ Kanalreinigung für Dritte
- 79T€ Straßenentwässerungskostenanteil Stadt Ulm, Abgrenzung der Erstattung
- +217T€ Umlagerückerstattung vom ZVK für 2018
- 134T€ Aktivierte Eigenleistungen, Bauvorhaben konnten nicht planmäßig fertiggestellt werden, Maßnahmen im Umfeld der Baustelle Linie 2 wurden zurückgestellt
- 531T€ Kanalunterhalt, Abzug Turnusfirma für Straßenbahnbau
- +298T€ Umlage an ZVK, Rückstellung für die erhöhte Abwassermenge
- 84T€ Fahrzeugverrechnung Fuhrpark

+76T€	Abschreibungen
-145T€	Sonstiger betrieblicher Aufwand
-109T€	Zinsaufwand

Wasserläufe/Wasserbau (Gew)

Der Bereich Wasserläufe/Wasserbau erwartet ein negatives Ergebnis von -106 T€.

Die Starkregenereignisse aus dem Vorjahr verursachen auch in 2019 Mehraufwendungen.

Die Abflussleistung des Rötelbachs wurde in 2 Bauabschnitten durch Ausbaggerung des Querschnittes auf künftige Unwetterereignisse verbessert. Dies geschah in Eigenregie mit Personal und Fahrzeugen und durch Beauftragung von Fremdfirmen.

Die wichtigsten Planabweichungen im Überblick:

+19T€	Allgemeine Fremdleistungen für den Betrieb
+19T€	Fahrzeugverrechnung Fuhrpark
+9T€	Fremdmieten für Maschinen und beauftragte Gutachten
+58T€	Personalaufwand

Abfallwirtschaft (Abf)

Die Abfallwirtschaft erzielt mit einem Überschuss von 114 T€ ein erfreuliches Ergebnis.

Höhere Einnahmen aus den Müllgebühren und den Direktanlieferungsgebühren beim TAD und die Rückerstattung vom TAD für das Vorjahr stützen das positive Ergebnis in diesem Geschäftsbereich.

Auf der Ausgabenseite war ein höherer Aufwand für Fahrzeuge und Personal erforderlich.

Die wichtigsten Planabweichungen im Überblick:

+184T€	Müllgebühren
+103T€	Direktanlieferungsgebühren TAD
+12T€	Verkauf von Altstoffe, Altpapier und Schrott
+88T€	Umlagerrückerstattung vom TAD für das Vorjahr
-85T€	Verwertungskosten
+164T€	Fahrzeugverrechnung Fuhrpark
+146T€	Personalaufwand, mehr Einsatzstunden
+45T€	Abschreibung von Forderungen, Niederschlagungen

Stadtreinigung (Str)

Bei der Stadtreinigung ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von -308 T€.

Leistungen für Dritte wurden weniger nachgefragt. Der Winter fiel im Wirtschaftsjahr 2019 im Vergleich zum Plan vor allem zu Beginn des Jahres härter aus, was sich mit dem "warmen" Winter Endes des Jahres wieder normalisierte.

Dies führt zu einer Überschreitung der Planansätze bei Streumaterial, Fremdfirmen, Fahrzeugen Personal und Fremdmieten.

Im laufenden Betrieb waren ebenfalls überplanmäßige Aufwendungen (u. a. für Müllsäcke) erforderlich.

Die wichtigsten Planabweichungen im Überblick:

-31T€	Leistungen für Dritte
+54T€	laufende Betriebskosten (Müllsäcke)
+178T€	Streumaterial, Fremdfirmen, Fahrzeugen, Personal und Fremdmieten
+20T€	Entsorgungskosten
+17T€	Abschreibungen

Fuhrpark (FP)

Der Hilfsbetrieb schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Höhere Treibstoffkosten werden durch niedrigere Kapitalkosten ausgeglichen. Der Geschäftsbereich profitiert von höheren Erträgen aus der Fahrzeug- und Werkstatteleistungsverrechnung. Bei der Fahrzeugpflege, der Instandhaltung und dem Einsatz von Elektrofahrzeugen gibt es höhere Kosten.

+77T€	Fahrzeugverrechnung innerhalb EBU
+38T€	Verrechnung von Werkstatteleistungen innerhalb EBU
+30T€	Treibstoffe, gestiegene Preise
+23T€	Instandhaltung von Gebäuden und Maschinen
+29T€	Personalaufwand, v. a. Fahrzeugpflege
+22T€	Abschreibung
+17T€	Fremdmieten für Elektrofahrzeuge
+21T€	Kfz-Versicherung
-39T€	Zinsen
+6T€	Reparaturkosten